



Energieformen ohne Liebe  
gleichem einem Eiswürfel als Symbol...



Heil- und Sonderseminar

 **arbeit-im-licht**®

vom 10. bis 11. November 2018 in Edling bei Wasserburg

mit Stefanie-M. Richter  
Familienaufstellerin und Transpersonaler Coach

Gustav-A. Hossenfelder  
(Initiativer Psychotherapeut und Geistiger Heiler)

## ...da alles das, was ohne Liebe ge- und erzeugt wurde, gleichsam Ausdruck energetischer Kälte ist...

...und „Kälte“ bedeutet in diesem Zusammenhang zugleich mangelndes Bewußtsein aufgrund tiefer Unbewußtheit, da diesbezüglich die Wärme und Liebe der inneren Herzens-Sonne fehlt, die wärmende und liebende Kraft des weiblichen YIN-Stromes als Ausdruck der großen göttlichen Mutter auf Erden. Diesen Strom haben wir einst zu Gunsten unseres Egos verleugnet und somit uns selbst unserer eigenen Lebensgrundlage beraubt, wodurch wir immer mehr in eine einseitige mentale Knechtschaft und Abhängigkeit des männlichen YANG-Stromes geraten sind, was dann arge Verzerrungen mit sich brachte. Und was wurde mit dem YIN-Strom, der weiblichen Energie des Lebens gemacht? Das, was schon immer mit Frauen gemacht und getan wurde: sie wurden ihrer Würde beraubt, erniedrigt, entehrt, missbraucht, be- und ausgenutzt! Weibliche Energie wurde in den Staub der Erde gezwungen, wurde verflucht, satanisert und verteufelt. Eva nahm den Apfel - weibliche Urkraft wurde zur Verführerin degradiert und die alles umhüllende Schöpfermacht der Großen göttlichen Mutter dadurch ins Exil geschickt, verbannt und wartet bis heute auf ihre Erlösung. Seither wird vor allem mentales Gift in der Welt verspritzt durch Bosheit, Neid, Mißgunst, Gewalt und sexuelle Unterdrückung. Es entstand die Machtherrschaft eines einseitigen, männlichen Gott-Himmels durch das Betonen einer nur männlichen Gottheit, während die weibliche Mutterformkraft, die Große Göttin, völlig negiert und verleugnet wurde. Daher können auch so viele innerhalb der Materie weder wahres Vertrauen noch Geborgenheit empfinden, da Gottvater wie sie meinen, ja weit, weit oben allein und unerreichbar für sie im Himmel thront und sie sich daher als sogenannte Sünder verstoßen, ungeliebt und verraten fühlen, da Gott für sie nur mental, nur innerhalb ihres männlichen Energiestromes zu fühlen und zu erreichen ist. Wer daher ständig alles unentwegt hinterfragen und analysieren muß, sich nicht mehr mit seinem Herzen zu fühlen erlaubt, der ist der Gefangene seiner eigenen mentalen Konditionierungen, lebt als „Eiskönig“ oder „Eiskönigin“ egozentrische Abgrenzung, lebt Schmerz, Leid und Trennung - Isolation. Erst das Vereinen mit der göttlichen Mutter allen Seins, den *eigenen Gefühlen*, bringt erst im Leben Wärme und Körperbewußtsein, Körperweisheit und wahren Realitätsbezug mit sich und damit auch einen behutsameren Umgang mit der Materie an sich, weil bewußt wird, daß alles Sichtbare ebenso Gott - Muttergottenergie ist.

Durch den einseitigen Mißbrauch des Intellekts, durch ein daraus dann vor allem mentales und intellektuelles Erschaffen von Verboten, Ängsten und diversen Glaubenssätzen, wurde in der Folge der Selbstwert in uns immer mehr unterdrückt und die eigene Seelen Sonne immer mehr verdunkelt und umhüllt, und dies so gründlich, bis irgendwann aufgrund eigener mentaler Vorstellungen und Egoismen die Realität total vergessen wurde wie auch ebenso, woher wir kommen und wer wir eigentlich sind, daß wir also in Wirklichkeit Licht und damit eine strahlende Sonne sind. Dadurch wurden wir jedoch im Laufe vieler, vieler Inkarnationen immer gefühlskälter, immer mehr zu hartherzigen Energiewesen aufgrund der „Kälte“ der dritten Dimension, in der wir dann lebten (und noch leben), was für uns alle jedoch ganz „normal“ war, da wir nichts anderes kannten und keiner die eigene innere Kälte mehr in sich fühlte, da wir uns ja alle im selben „Boot“ befanden. In diesen frühen Inkarnationen und vielen, vielen weiteren Leben, entstanden so über Äonen von Zeiträumen eigene Zeitzonen, die in sich wiederum eigene Universen bildeten, in denen sich bis heute in Zeitschleifen noch immer diverse Krankheitsfelder und Seelenteile von uns befinden, die dort gefangen sind, die es nun gilt wieder heimzuholen. Denn wir haben auf allen Stationen oder Planeten unseres Sonnensystems, die jemals von uns als Wesenheit oder Mensch bewohnt oder besucht wurden, dort alte Seelenteile von uns als Abkapselungen zurückgelassen, da diese zu den Schwingungen anderer Ebenen, die wir später durchlaufen haben, nicht mehr paßten. Wie es sich zum Beispiel beim Mars zeigt, bei dem immer nur „Rot“ als Farbe wahrgenommen wird und damit immer nur die eigenen, die persönlichen Probleme gesehen werden, wodurch wir dann selbstverständlich für uns auch nur entsprechende adäquate Situationen durch Resonanz anziehen können. Denn dann trifft der Gewalttätige überall immer nur auf „Rot“ und damit auf Gewalt, selbst dann, wenn er seine *eigene Gewalt* heute gar nicht mehr in sich spürt, sie dann eben umso gewaltiger (wie eine Eruption) von außen auf ihn zukommt, eben durch die eigenen verdrängten Schatten. Das ist kosmisches Gesetz, nicht Menschengesetz, doch so wird überall Schicksal durch Resonanz zum Feindbild! Immer habe ich Ärger, immer Pech...warum gerade ich?

Doch mit Macht über den Willen können solche von uns selbst erschaffenen Energien als Abkapselungen jedoch höchstens vorübergehend entfernt werden, da es nur sehr kurzlebige Hilfen wären. Es sollte damit klar werden, daß Schattenenergien nicht durch eigene Herabwürdigung oder eine persönliche Entwertung des eigenen Lebens aufzulösen oder gar zu vernichten sind. Auch nicht durch Schuldgefühle, sie würden nur weiterhin in unserem Leben bleiben, um dann beim nächst günstigen Moment wieder zuzuschlagen. Denn was immer wir auch in vergangenen Zeiträumen je gedacht, gefühlt, gelebt und/oder gewollt haben, es wurde aus uns selbst heraus, aus **unserer eigenen Energie von uns geschaffen**. Daher trägt alles das, was wir jemals getan und/oder gedacht haben,

auch entsprechend unsere eigene Handschrift wie ein genetischer Fingerabdruck, da keine Energie im Kosmos jemals vernichtet oder verloren gehen kann. Doch durch die eigene unkontrollierte, lieblose und kalte Gedankenwelt, wurde der Einzelne zum Gefangenen seiner Selbst und ahnt bis heute nicht einmal, dass er es selbst war und ist, der sein eigenes Schicksal im wörtlichsten Sinne für sich selbst strickte und formte.

Es wird daher einleuchten, warum ein liebevolles Umarmen und somit eine Erlösung aus solchen alten verkapselten Strukturen gerade jetzt in diese Zeit so besonders wichtig ist und wird, da nur durch ein Akzeptieren der eigenen Schatten, wahre Freiheit in uns entstehen kann. Das muß jedoch durch uns selbst und persönlich geschehen, da es Andere an unserer statt einfach nicht tun können. Erst durch eine persönliche liebevolle Umarmung und Annahme der scheinbar so „bösen“ Schatten wie wir meinen, wie auch ebenso ihre Integration und wieder Einbeziehung in die eigene Seelenfamilie, bedeutet erst wahre Auflösung und Entbindung. Dabei sollten wir aber keine Angst haben, daß eine solche liebevolle Umarmung uns schaden könnte, da es ja unsere *eigenen Anteile sind*, die bisher nur verdrängt waren, da sie uns bisher als verdrängte Wünsche, Begierden und Bedürfnisse des Lebens gefährlich vorkamen oder von uns durch Schuld- und Schamgefühle überlagert werden. Gerade Schuldgefühle sind häufig das, was uns am meisten und unbewußt hemmt und verantwortlich ist für so viel Leid, Kampf und Mangel in unserem Leben.

Doch alles das, vor dem wir uns fürchten und es deshalb ablehnen anzunehmen, das kann nicht in das Bewußtsein zurückgeführt und dadurch erlöst, neutralisiert und damit transformiert werden. Doch die Seele, unser Hohes Selbst, braucht uns mit allen unseren Entwicklungsstufen, die jemals von uns gelebt wurden, sowohl den guten wie auch schlechten, also auch den bösen Erfahrungen. Und der Prozeß einer solchen Umarmung kann denkbar einfach sein, vor allem dann, wenn wir erkennen, das gerade im sogenannten „bösen Schattenprinzip“ unserer alten Glaubenssätze und Dogmen wie auch im Machtmissbrauch falsch verstandener Liebe, **die Wurzeln unserer Befreiung liegen** und nirgendwo sonst. Denn wie könnten wir sonst ohne Gefühlskälte je Mitgefühl und Verständnis für unsere Brüder und Schwestern, für unseren Nächsten haben, ohne diese zu bewerten, wenn wir nicht selbst ganz tief in der "Hölle", in Leid und Schmerz, also abgrundtief unten waren? Wie wollen wir jemals zutiefst aufrichtig einem Mörder verzeihen (den wir ja auch alle ebenso in uns tragen), wenn dieser bereits durch uns zuvor zum Tode verurteilt wurde und wird und das täglich neu, da wir mit jedem Urteil gegen das ach so „Böse“ in der Welt uns zugleich auch selbst verurteilen, da jede Wertung eine Bewertung ist, die uns nicht zusteht, die uns jedoch weiterhin in die Eiskälte solcher trennenden UR-Teile und somit in der Trennung hält! Wir sollen nicht das Böse lieben oder leben, doch sollen wir die **eigene Schlange in uns selbst** endlich akzeptieren und diese dadurch erlösen, dass wir die **eigene Täterschaft in uns annehmen**, diese nicht mehr verdrängen oder ständig Schuld als Opferlamm im Außen suchen, auf dass sie nicht weiter auf dem Bauche kriechen muss. Dann geschieht das Wunder der Heilung durch die wärmende Sonne eines erkennenden Herzens, welches alles Verhärtete, alle Kälte zu schmelzen imstande ist, da es das Wesen bedingungsloser Liebe ist.

So gilt es also durch Selbstliebe und aus einem tiefen Verständnis für sich selbst wie auch ebenso allen gelebten Inkarnationen gegenüber, sich der eigenen Macht als wahres ICH wieder bewußt zu werden (wobei es nicht notwendig ist, sich aller Inkarnationen zu erinnern), indem wir ein **tiefes Einverstandensein** für alles, was je gewesen war, für uns aussprechen. Wahre Selbstversöhnung ist jedoch dabei notwendig, da Lippenbekenntnisse innerhalb der mentalen Ebene hier nicht genügen, denn eine intellektuelle mentale Sonne, aus der eigenen Vorstellung heraus geschaffen und imaginiert, ist und bleibt dabei so kalt wie der symbolische Eiswürfel. Erst wahre und aufrichtige Liebe wärmt dann das Herz und läßt das kalte Eis schmelzen. Doch das **richtige Wollen dabei** ist eine "königliche Kunst", da es zwei Arten des Willens in uns gibt, den niederen des Egos und den höheren des Geistes! Bei den Willensschwachen liegt die Willensschwäche in einem mangelnden Zusammenspiel von Spinalis und Astralis (dem Zentrum des Vollbringens und der Tat), da hier dann die innere Nervenkraft noch fehlt, um das höhere Wollen durchzusetzen, da dabei Erkennen, Wille und Tat zu einer Einheit verschmelzen müssen. Erstaunlicherweise erbringen wir oftmals eine ungeheure Energieanstrengung für das materielle Durchsetzen eines völlig falschen Willenspotentials, welches wir dann aus einer persönlichen Egohaltung zur Wunscherfüllung aktivieren und aufbringen. Würden wir für uns die gleiche Anstrengung und Kraft im geistigen Willensbereich eines höheren Wollens einsetzen, so würden wir wahrlich "Berge versetzen" können. **Solche „Berge“ für sich zu versetzen und sich damit der eigenen Quelle wieder ganz zuzuwenden und sie für sich erreichbar, berührbar und fühlbar zu machen, das ist die Aufgabe der Heilarbeit und der Auftrag dieses Seminars - das Eintauchen in den wunderbaren Bewußtseinszustand eigener Essenz, in das, WAS IST!** Denn nur das, was wir wahrhaft annehmen und in Liebe umarmen können, das können wir auch in uns vereinen. Die im Innen gelebte und ins Außen getragene Echtheit unseres eigenen SOSEINS ist der Schlüssel zur Vereinigung der Gegensätze, denn dort beginnt das wahre Leben - Heilwerdung. Erst dann haben wir einen wirklichen Quantensprung gemacht, einen Berg versetzt und erst dann werden wir wieder zu würdigen geistigen Wesenheiten, zu wahren Sonnenträgern.